

daß im Herbst 1174 der erste Angriff Barbarossas auf Alessandria stattfand, während in dem Brief von einer Erneuerung des Angriffs (*rursus Alexandriam oppugnare aggressus sit*) die Rede ist. PETERS verlegt seinerseits das Schreiben ohne stichhaltige Begründung in den September 1176¹, und GIESEBRECHT will es in einen späteren Monat des Herbstes 1176 einreihen, indem er die in dem Brief enthaltene Nachricht von einer Bedrohung Alessandrias in Verbindung mit der Kaiserurkunde bringt, die am 20. November in der Nähe Alessandrias in der Reichsburg Annone ausgestellt ist.² Aber diese Urkunde vom 20. November³ gehört, wie ich in meiner Dissertation nachwies⁴, nicht zu 1176, sondern zu 1175; und es ist überhaupt im Gegensatz zu der GIESEBRECHTSchen Auffassung anzunehmen, daß Barbarossa nach der Schlacht von Legnano sein Heil nicht mehr in den Waffen, sondern nur noch in friedlichen Verhandlungen zunächst mit den Lombarden, dann mit Papst Alexander suchte.⁵ Auf keinen Fall dürfte der Kaiser, nachdem er mit dem Papst den Vertrag von Anagni abgeschlossen, noch einen Angriff gegen Alessandria unternommen haben. Daß der Brief Ottos von Raitenbuch nicht in den Spätherbst 1176 verlegt werden kann, ist übrigens schon von PETERS betont, der das Fehlen jeglicher Anspielung auf die damaligen weltbewegenden Ereignisse hervorhebt. Insbesondere läßt sich der Inhalt des Briefes in keiner Weise auf die Wende des J. 1176 zu 1177 beziehen, d. h. auf die Zeit, in der der Übertritt Tortonas wie der Cremonas endgültig eintrat und bekannt wurde. Aber es geht nun viel zu weit, wenn man, wie ich dies wohl früher einmal tat⁶, aus solchen Erwägungen heraus

Geschichtsquellen 21, 340. Zu den oft recht willkürlichen Datierungen FECHNERS vergleiche man die treffliche Rezension A. COHNS in den GGA. 1859, S. 1302 ff.

¹) C. PETERS, Untersuchungen zur Geschichte des Friedens von Venedig S. 35 N. 2, beruft sich vor allem darauf, daß Cremonas Übertritt, wie H. PRUTZ (Kaiser Friedrich I., 2, 360) gezeigt habe, erst nach der Schlacht von Legnano erfolgt sei. Aber dies läßt noch keine Schlüsse auf den Zeitpunkt von Tortonas Übertritt zu. ²) GIESEBRECHT 5, 806. 6, 535. ³) St. 4183. ⁴) a. a. O. S. 33 ff.; hierzu NA. 27, 246. ⁵) S. meine Abhandlung Ancora Legnano! S. 22f. ⁶) In meiner Diss. S. 111f. GIESEBRECHT 5, 806 hatte schon richtiger den von Otto von Raitenbuch berichteten Übertritt Tortonas und den einer späteren Zeit zuzuweisenden endgültigen Parteiwechsel der Stadt unterschieden; aber auch er nimmt doch auf Grund der Nachricht Ottos